

# Phelsuma grandis

## Madagaskar Riesentaggecko

### Schutzstatus.

EU-Verordnung 338/97, Anhang B

### Allgemeines.

Der Grosse Madagaskar Taggecko kann "handzahn" werden, was neben seiner schönen Färbung einen grossen Anteil an seiner Popularität hat. Er ist robust, anpassungsfähig und relativ einfach zu pflegen. Allerdings haben auch Madagaskar Taggeckos ihre Haltungsansprüche, die unbedingt erfüllt werden müssen. *Phelsuma grandis* kann bei artgerechter Haltung ein stattliches Alter von bis zu 20 Jahren erreichen. Die durchschnittliche GL liegt bei den Männchen bei etwa 25 cm, die Weibchen bleiben etwas kleiner. Der Madagaskar Riesentaggecko erreicht die Geschlechtsreife mit etwa 1,5 bis 2 Jahren. Im Terrarium sollte man diese Tiere immer paarweise pflegen.



### Lebensraum.

*Phelsuma grandis* besiedelt im Norden Madagaskars und den vorgelagerten Inseln die unterschiedlichsten Habitate. Er gilt als Kulturfolger, d. h. er hat sich den durch Menschen verursachten Veränderungen seines natürlichen Lebensraumes angepasst. Man findet den grossen Madagaskar Taggecko in Hütten, Gärten, auf Feldern und in den Bäumen der Plantagen.

### Terrarium.

Ein Pärchen von *Phelsuma grandis* benötigt ein Hochterrarium von 100 x 50 x 120 cm Grösse. Einrichtung: viele Klettermöglichkeiten (verzweigte Äste, Wurzeln, Lianen, Bambus) und Versteckmöglichkeiten (Pflanzen) Erhöhung der Aktionsfläche durch Verkleidung der Rück- und Seitenwände. Bodengrund: Drainageschicht gegen Staunässe, darüber Erde-Sand-Gemisch. Beleuchtung: HQI-Strahler für Helligkeit und UV-Versorgung sowie diverse Wärme-

spots als lokale Sonnenplätze. Verschiedene Temperaturzonen von 24 – 35°C, Nachts Absenkung auf 20°C. Luftfeuchtigkeit 60-70%, Simulation von Regen- und Trockenzeiten. Madagaskar Riesentaggeckos decken ihren Wasserhaushalt durch das Auflecken von Sprühwassertropfen. Man sollte ihnen aber dennoch auch immer eine Wasserschale zur Verfügung stellen.

### Ernährung.

Phelsumen benötigen ein ausgewogenes und hochwertiges Futter. Sie sollten möglichst abwechslungsreich mit Grillen, Heimchen, kleinen Heuschrecken, Fliegen, Schaben, Wachsmaden, Zophobas und Mehlwürmern ernährt werden. Die Futtertiere stets gut anfüttern und regelmässig mit Mineralstoff Präparaten aufwerten. 1 x pro Woche kann den Tieren neben den üblichen Insekten auch Fruchtbrei oder Nektar angeboten werden, den sie gerne auflecken. Angenommen wird ausserdem zerstossene Sepiaschale. Während Jungtiere von *Phelsuma grandis* täglich gefüttert werden müssen, reicht bei adulten Exemplaren eine Fütterung an 3 bis 4 Tagen in der Woche

Mehr Infos & Fotos: [www.Reptilienland.com](http://www.Reptilienland.com)

